



Eine gemeinsame Initiative von Bundesregierung,
Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur

Pressemitteilung

Bundeforschungsministerin Bulmahn präsentiert zusammen mit Oberbürgermeister Schmalstieg Einstein-Zitat am Rathaus Hannover

Hannover, 8. Juli 2005. Bundesforschungsministerin Edelgard Bulmahn und Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg stellten heute das Einstein-Zitat am Rathaus Hannover vor: „Der Mensch muss einsehen, dass seine Geschicke mit denen seiner Mitmenschen in allen Teilen der Welt eng verknüpft sind.“ Dieser Satz stammt aus dem Aufsatz „Die schicksalsschwere Entscheidung“, den Albert Einstein 1948 für ein College-Handbuch der Universität Missouri (Columbia) schrieb. Oberbürgermeister Schmalstieg freute sich, dass nun auch die Stadt Hannover ihr Engagement im Einsteinjahr mit einem Zitat am Rathaus untermauert und verwies auf die zahlreichen Aktivitäten der Stadt.

Aus diesem Anlass waren auch die 33 Schüler einer 7. Klasse des Hölty-Gymnasiums in Wunstorf anwesend. Sie sind als Sieger aus dem Schülerwettbewerb hervorgegangen, den das hannoversche Forum für Politik und Kultur im Einsteinjahr 2005 ausgerufen hat. Ministerin Bulmahn gratulierte den Schülern und überreichte zum Dank den mehrbändigen Katalog der Ausstellung „Albert Einstein – Ingenieur des Universum“, die derzeit in Berlin gezeigt wird. Der Besuch in der Hauptstadt wird neben der Siegprämie von 2.000 Euro ebenfalls Teil des Gewinns sein. Die Schüler hatten einen Filmbeitrag produziert, in dem sie Einsteins Leben und Werk, die Relativitätstheorie, das Zeitempfinden, und eine Umfrage in Nachrichtenform dargestellt haben. Als weitere Sieger gingen das St. Ursula-Gymnasium in Hannover mit dem zweiten und die niedersächsische Montessori-Schule mit dem dritten Platz hervor.

Mit der Zitatvorstellung kündigte die Bundesforschungsministerin zugleich ihre wenige Tagen später beginnende Innovationstour „Deutschland – Das von morgen“ an. Im Einsteinjahr 2005 besucht Edelgard Bulmahn innovative Standorte in Rostock, Dresden, Jena, Darmstadt, Rheinbreitbach, Düsseldorf, Dortmund und Hannover. Zum Abschluss der Reise, am Donnerstag, 14. Juli, ist sie um 14.15 Uhr zu Gast im Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut) und informiert sich über den neuesten Entwicklungsstand des deutsch-britischen Gravitationswellendetektors GEO 600. Dieser zeichnet seit 2002 „kosmische Klänge“ auf. Hiermit sollen die von Einstein vorausgesagten „Gravitationswellen“ nachgewiesen werden

Weitere Informationen zum Einsteinjahr 2005 finden Sie unter www.einsteinjahr.de oder wenden Sie sich bitte an:

Agentur Einsteinjahr 2005

Susanne Kumar-Sinner
Neue Schönhauser Straße 3-5
10178 Berlin
Tel.: 030 / 590 04 33 - 11
Fax: 030 / 590 04 33 - 51
E-Mail: kumar@einsteinjahr.de
www.einsteinjahr.de

Astrid Seidel
Neue Schönhauser Straße 3-5
10178 Berlin
Tel.: 030 / 590 04 33 - 54
Fax: 030 / 590 04 33 - 51
E-Mail: seidel@einsteinjahr.de
www.einsteinjahr.de